



Zurück im Spiel

Modernisierung der Sporthalle Brüderstraße abgeschlossen

Sehr bekannt, aber eben auch sehr marode: Die Sporthalle in der Leipziger Brüderstraße hatte ihre besten Zeiten hinter sich, als im September 2014 die Sanierungsarbeiten begannen. Innenminister Ulbig ließ es sich nicht nehmen und erschien persönlich am Ort des Geschehens. Schließlich hatte der Freistaat tief in die Tasche gegriffen und das Projekt mit einem ordentlichen Zuschuss in Form von Fördermitteln ausgestattet.

Das Werk ist getan, in der zweiten Märzhälfte 2016 ist Feinschliff angesagt, die Handwerker erledigen letzte Arbeiten. Rund

6,5 Millionen Euro sind in die Modernisierung der Halle geflossen, der man nun nicht mehr ansieht, dass sie 2014 nach 34 Jahren aufgrund zahlreicher Bauschäden geschlossen werden musste. Das Bauvorhaben zählte zu den größten Projekten innerhalb des Sportprogramms Leipzig 2014.

Traditionell war die Sporthalle in der Brüderstraße Spielort für Vereine aber auch Trainingsstätte, zum Beispiel für das Leistungszentrum Hockey. Nach ihrer Wiedereröffnung sollen hier auch künftig regionale, nationale und internationale Wett-





kämpfe in verschiedenen Ballsportarten ausgetragen werden. Im Zuge der Sanierung sind nicht nur die Spielflächen modernisiert worden. Auf einer neuen Tribüne finden künftig 1005 Zuschauer Platz. Auch technisch wurde das Gebäude ertüchtigt.

Mit ihrer speziellen Kubatur und der markanten Farbgebung ist die Sporthalle in der Brüderstraße ein überzeugendes Beispiel dafür, wie die DDR- Architektur der 1980er Jahre mit zeitgemäßen Mitteln neu interpretiert werden kann.